



## Parolen zur Abstimmung vom 14. Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Mitglieder und Sympathisanten

Die auto-partei.ch bekämpft seit Jahren konsequent neue Steuern und Abgaben. Das Präsidium beschliesst entsprechend für die eidgenössischen Abstimmungsvorlagen **«Erbchaftssteuer»**, **«Mediensteuer»**, **«Stipendieninitiative»** und **«Präimplantationsdiagnostik»** vom 14. Juni 2015 einstimmig die **NEIN** Parole.

### **NEIN zum Verfassungsartikel zur Fortpflanzungsmedizin u. Gentechnologie im Humanbereich**

Einer Öffnung der Fortpflanzungsmedizin darf nur unter strengen Schranken zugestimmt werden. Eine Ausdehnung der Anwendung der Präimplantationsdiagnostik in Richtung Screening oder Unterscheidung zwischen „wertvollem“ und „minderwertigem“ Leben ist entschieden entgegenzutreten.

Das Präsidium ist der Meinung, dass die nun vorliegende Verfassungsänderung dieser Vorgabe nicht entspricht. Die geschaffenen Möglichkeiten im Bereich der Präimplantationsdiagnostik führen unsere Gesellschaft ethisch und sozialpolitisch an einen Punkt, den die auto-partei.ch nicht mittragen kann. Weitere Öffnungen sind zudem schon geplant und technisch bereits machbar, z.B. im Bereich der Eizellspende, von Retterbabys oder Designerkinder.

### **NEIN zur Stipendieninitiative**

Die unnötige Stipendieninitiative schwächt den Schweizer Bildungsraum. Die Initianten konnten bis heute nicht belegen, dass in diesem Bereich in der Schweiz ein Missstand herrscht. Nirgends auf der Welt ist das Studium so günstig und gleichzeitig so hochstehend wie in der Schweiz. Stattdessen wollen die Initianten die Anspruchsmentalität weiter steigern und noch mehr Geld vom Steuerzahler. Dies benachteiligt einmal mehr unsere praxisorientierte Berufsbildung und beflügelt die Verakademisierung des Bildungssystems. Einer Zentralisierung der bisher gut funktionierenden Hochschulpolitik muss eine klare Absage erteilt werden.

### **NEIN zur Erbschaftssteuer**

Mit der Volksinitiative „Millionen-Erbchaften besteuern für unsere AHV (Erbchaftssteuerreform)“ möchte die Linke eine hohe nationale Erbschaftssteuer einführen. Neu würden alle direkten Verwandten belastet. Damit wäre der Fortbestand von Familienunternehmen akut gefährdet. Jährlich drohten 12 000 Arbeitsplätze in der Schweiz zu verschwinden.

### **NEIN zur Mediensteuer**

Mit dem revidierten Radio- und Fernsehgesetz (RTVG) soll eine Mediensteuer für alle Haushalte und alle Unternehmen eingeführt werden. Egal, ob jemand Empfangsgeräte hat und ob er Radio und Fernsehen tatsächlich nutzt – alle müssten bezahlen. Die heutige Radio- und Fernsehgebühr wurde in den letzten 25 Jahren um 66 Prozent erhöht. Mit der neuen Mediensteuer erhielte der Bundesrat einen Freipass, diese nach Gutdünken unbeschränkt zu erhöhen.

### **Voranzeige Mitgliederversammlung**

Datum / Zeit: **27. Juni 2015 - 10.30 Uhr**

Ort: Landhaus zum Lerchenhof, Wiggermatte 2, 6260 Mehlihausen LU

Freundliche Grüsse  
Präsidium auto-partei.ch

Fotos unserer Jubiläumsfeier vom 21. März 2015 können unter <http://goo.gl/jSgEwf> abgerufen werden. Viel Spass!